

# Friedeburger Rudel bleibt vorerst allein

**RAUBTIER** Neuer Quartalsbericht des Wolfsmonitoring Niedersachsen zählt mehr Wölfe als je zuvor

VON ARNE HASCHEN

**IM NORDWESTEN** – Zum Ende des dritten Quartals ist die Zahl der Wölfe in Niedersachsen erwartungsgemäß weiter gestiegen: Der neue Bericht des Wolfsmonitoring, das von der Landesjägerschaft betrieben wird, weist 55 offizielle Territorien im Bundesland aus – mit 50 Rudeln, vier Wolfspaaren sowie einem sogenannten residenten Einzelwolf. Für sechs Rudel ist der Status derzeit „unklar“, unter anderem in Cuxhaven, weil nicht genügend Nachweise vorliegen.

## Mehr Risse bei Schafen

Im ersten Quartal waren es niedersachsenweit noch 51 Territorien (46 Rudel), im zweiten 48 (42 Rudel). Das im August 2022 in Friedeburg (Kreis Wittmund) bestätigte Rudel ist offiziell aber weiterhin das einzige auf der ostfriesischen Halbinsel. Zusammen mit dem Zuwachs bei der



Mehr Wölfe in Niedersachsen: Der neue Quartalsbericht des Wolfsmonitoring zählt mittlerweile 55 Territorien der Raubtiere im Bundesland – sieben Rudel mehr als im Sommer.

BILD: DPA/CHARISIUS

Raubtierpopulation ist aber auch die Zahl der Nutztierrisse höher als zuvor. Das Wolfsmonitoring nennt 107 Vorfälle für das vergangene Quartal, bei denen 317 Tiere getötet und 131 verletzt wurden.

Im Vergleich zum zweiten Quartal ist das ein Zuwachs von 8 Prozent, im Vorjahres-

vergleich von 10,3 Prozent. Beim überwiegenden Teil dieser Risse (81 Fälle) wurde ein Wolf als Verursacher bestätigt, in 13 Fällen wurde das Raubtier demnach als Verursacher ausgeschlossen. Die meisten Übergriffe wurden von Schafhaltern gemeldet, hier schlug ein Wolf in 62 Fällen zu (in 54

## DER WOLF IN 2023

**Zusammen** mit den bisherigen Quartalsberichten des Wolfsmonitoring Niedersachsen wurden im Bundesland im Jahr 2023 bisher insgesamt 833 Nutztiere – wie Schafe, Rinder und Pferde – getötet. Dazu kommen rund 240 verletzte oder verschollene Tiere. Nicht in allen Fällen, insgesamt 212

von 295 gemeldeten Rissen, wurde ein Wolf amtlich als Verursacher bestätigt.

**35 tote Wölfe** wurden bis jetzt niedersachsenweit gefunden. 25 Mal wurden Raubtiere Opfer von Verkehrsunfällen, in mindestens drei Fällen wurden Wölfe illegal getötet.

Fällen bestätigt). 32 Mal gab es Angriffe auf Rinder, hier wurden Wölfe in 23 Fällen amtlich als Verursacher bestätigt.

## Sieben tote Wölfe

Von den zwölf gemeldeten Angriffen auf Pferde konnten laut Wolfsmonitoring aber nur drei dem Raubtier zugeschrieben werden. Auf der ostfriesischen Halbinsel gab es im dritten Quartal jeweils zwei nachgewiesene Wolfsrisse in zwei Landkreisen sowie je

einen Riss in den Kreisen Wittmund und Leer.

Im dritten Quartal wurden niedersachsenweit sieben tote Wölfe gefunden, bei einem Tier steht die Artenbestimmung noch aus. Zwei der Tiere wurden laut Bericht illegal getötet – einer der Wölfe wurde im Juli zerstückelt im Mittelkanal bei Hannover gefunden.

Die anderen vier wurden Opfer von Verkehrsunfällen. Keiner dieser Fälle fand in Küstennähe statt.